

Protokoll

über die **Jugendhauptversammlung des Hamburger Hockey-Verbandes**

Datum: 24. März 2015
Ort: Clubräume des Großflottbeker THGC

Beginn: 19:17 Uhr / Ende: 21:43 Uhr

Nach Terminankündigung vom 26. 2. 2015 erfolgte die Einladung zu dieser Versammlung mit per E-Mail versandtem Rundschreiben vom 9. März 2015 sowie durch Veröffentlichung auf der Internetseite des Hamburger Hockey-Verbandes ebenfalls am 9. März 2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht des Jugendausschusses, der Staffelleitungen und des Landestrainers über das Spieljahr 2014-2015
3. Spieljahr 2015-2016: Planung
4. Anträge
5. Bericht über den Bundesjugendtag (7.-8. 3. 2015 in Edenkoben / Pfalz)
6. Bericht und Diskussion über aktuelle Themen im Hamburger Sport, u. a. zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt
7. Verschiedenes

Die Tagesordnungspunkte wurden wie folgt behandelt:

Zu Tagesordnungspunkt 1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Der Jugendwart des Hamburger Hockey-Verbandes (HHV), Michael Schütte, eröffnete die Versammlung um 19:17 Uhr und begrüßte die erschienenen Vertreter der Vereine des HHV, die Staffelleiterinnen und Staffelleiter, die Mitglieder des Jugendausschusses sowie alle Gäste.

Aus der Anwesenheitsliste ergab sich, dass Vertreter von 16 der 25 Vereine des HHV erschienen waren. (Nicht vertreten waren die Vereine TSG Bergedorf, SV Blankenese, TSV Elstorf, Hamburger SV, THC Horn-Hamm, GW Kiebitz (entschuldigt), Klipper THC, TV Lokstedt (entschuldigt), Rissener SV.)

Der Jugendausschuss wurde vertreten durch seine Mitglieder Dagmar von Livonius, Giesela Uhlenhaut, Svenja Pehrs, Paul Asmuss und Michael Schütte, entschuldigt blieben fern Anja Müller-Wieland, Dr. H.-D. Jörgens, Sophie Wernien (Jugendsprecherin) und Katrin Sattelmair.

Als Gast nahm der hauptamtliche Landestrainer des HHV, Markku Slawyk, an der Versammlung teil

Aus dem Bereich des Hockey-Verbandes Schleswig-Holstein (SHHV) waren keine Vertreter erschienen. Die Jugendwartin des Schleswig-Holsteinischen Hockey-Verbandes konnte wegen anderer Verpflichtungen nicht erscheinen.

Jugendsprecher von Vereinen waren nicht erschienen.

Zu Tagesordnungspunkt 2

Bericht über das Spieljahr 2014-2015

Michael Schütte dankte allen Staffelleiterinnen und Staffelleitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz im vergangenen Spieljahr. Ebenso dankte er allen Mitgliedern des Jugendausschusses für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung und Durchführung des Jugendspielbetriebes sowie insbesondere Giesela Uhlenhaut für ihre unermüdliche Bereitschaft, die Planung des Jugendspielbetriebes auf die Bedürfnisse der Vereine abzustimmen. Nicht zuletzt dankte Michael Schütte den in den beteiligten Vereinen für den Jugendspielbetrieb Verantwortlichen für ihren Einsatz im Verein und die Zusammenarbeit mit dem Verband.

Michael Schütte erinnerte an die Erfolge von Hamburger Mannschaften in den Deutschen Jugendhockeymeisterschaften in der Feldsaison 2014 und in der Hallensaison 2014-2015:

An den Endrunden der Feldhockeysaison waren nur die Mannschaften der Weiblichen Jugend B des Uhlenhorster HC und des Club an der Alster beteiligt; sie erreichten den 1. Platz (UHC) und den 3. Platz (DCadA).

In den Endrunden um die Deutschen Hallenhockeymeisterschaften konnten die Hamburger Mannschaften die nachstehend genannten Platzierungen erreichen:

Mädchen A	4. UHC, 6. GTHGC
Wbl. Jugend B	2. DCadA, 4. UHC
Wbl. Jugend A	4. GTHGC, 7. UHC
Knaben A:	3. DCadA
Mnl. Jugend B	3. UHC, 4. DCadA
Mnl. Jugend A	5. HTHC

In den Verbands Wettbewerben erreichten die Mannschaften aus Hamburg folgende Platzierungen:

Feld (U16 wbl.): Hessenschild – Endrunde	3. Platz
Feld (U16 mnl.): Franz-Schmitz-Pokal – Endrunde	6. Platz
Halle (U15 wbl.): Berlin-Pokal	7. Platz
Halle (U15 mnl.): Rhein-Pfalz-Pokal	5. Platz

Für die Verbands Wettbewerbe im Dezember 2014 in der Halle konnten unsere Trainer auf 18 der 24 Spieler, die sie gern nominiert hätten, nicht zurückgreifen, weil diese aus verschiedenen Gründen (wie Auslandsaufenthalt, Krankheit, Abtanzball) nicht zur Verfügung standen.

Für die Vorbereitung der Auswahlmannschaften und die Durchführung des Sichtungs- und Trainingsbetriebes dankte Michael Schütte den hauptamtlichen Verbandstrainern Markku Slawyk und Nils Leest sowie den ihre Arbeit ergänzenden Co-Trainern. Der Bericht unseres Landestrainers Markku Slawyk über das abgelaufene Jahr wird den Vereinen zur Mitgliederversammlung vorgelegt werden.

Der geforderten Meldung von Q-Lizenz-Schiedsrichtern (Q-SR) als Bestandteil der Meldung der für die an Deutschen Meisterschaften beteiligten Regionalligamannschaften sind die Vereine – vereinzelt mit großen Schwierigkeiten – nachgekommen, so dass alle Meldungen als vollständig angenommen werden konnten. Um bei der Meldung von Q-SR Engpässe zu vermeiden, sollten die Vereine ihre interne Organisation des Schiedsrichterwesens überprüfen und insbesondere Möglichkeiten zur Meldung von Kandidaten an Q-SR-Lehrgängen wahrnehmen und diesbezügliche Meldefristen einhalten. In diesem Zusammenhang sei unserem Nachwuchsschiedsrichterreferenten Paul Asmuss gedankt für seine nicht ermüdenden Bemühungen, Lehrgänge auszuschreiben und mit seinen Helfern durchzuführen.

Eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Schiedsrichter- und Regelausschüsse der an unserer Spielgemeinschaft beteiligten Verbände konnte noch nicht in die Wege geleitet werden, steht aber nach wie vor auf der Agenda unseres Jugendausschusses und des Schiedsrichter- und Regelausschusses.

Ein Bericht von unserer der heutigen Versammlung entschuldigt ferngebliebenen Schulhockey-Referentin Anja Müller-Wieland liegt nicht vor und wird gegebenenfalls mit dem Protokoll nachgereicht werden.

Aus dem Kreis der Staffelleiterinnen und Staffelleiter gab es keine Besonderheiten aus dem vergangenen Spieljahr zu berichten:

Zu Tagesordnungspunkt 3

Spieljahr 2015-2016: Planung

Die Spielpläne der Großfeld- und Dreiviertelfeldspielklassen für die Feldhockeysaison sind den Vereinen am 20. 3. 2015 per E-Mail zugesandt worden. Frau Uhlenhaut erläuterte hierzu, dass in Altersklassen, in denen es zu wenige Meldungen für die Verbandsliga (VL) gegeben habe, die für die VL gemeldeten Mannschaften der Oberliga (OL) zugeordnet worden seien. Innerhalb der OL wird dann im Laufe der Saison entsprechend den Spielergebnissen wiederum eine Aufteilung in OL und VL vorgenommen werden.

Die Spielpläne für die Kleinfeldspielklassen und den Spielbetrieb im D-Bereich werden, soweit nicht bereits geschehen, von den zuständigen Staffelleitungen veröffentlicht werden.

Bewerbungen um die Ausrichtung von Endrunden sind bitte – gegebenenfalls gern frühzeitig – an die jeweilige Staffelleitung zu richten.

Im Jahre 2015 wird erneut der Deutsche Jugendpokal in den Altersklassen Weibliche und Männliche Jugend B ausgetragen werden. Teilnahmeberechtigt ist der jeweilige Sieger der OL jedes Verbandes. Sollte eine Mannschaft, die den Sieg in der OL erreichen könnte, nicht am Jugendpokal teilnehmen wollen, bittet der Jugendausschuss des HHV um frühzeitige Bekanntgabe, damit etwaige Nachrücker vorbereitet werden können. Teilnahmeberechtigt sind nach wie vor nur 1. Mannschaften von Vereinen. 2015 wird der Jugendpokal erstmalig auf zwei Plätzen, voraussichtlich also bei zwei Vereinen ausgetragen werden. Bewerbungen sind an das Jugendsekretariat des DHB zu richten.

Für die Feldhockeysaison 2015 wurde einvernehmlich festgelegt, dass die Vereine die **Anschlagzeiten der Heimspiele** ihrer am Groß- und Dreiviertelfeld-Spielbetrieb beteiligten Jugendmannschaften für die Feldsaison (bis zu den Sommerferien) **bis zum 7. April 2015** mit dem Spielpartner abzustimmen und der Staffelleitung zu melden haben. Eine Änderung der Anschlagzeit ist nur im Einvernehmen mit dem Spielpartner und unter Wahrung einer Frist von zwei Wochen bis zu dem angesetzten Spieltermin zulässig; die Staffelleitung ist über etwaige Änderungen von Anschlagzeiten unverzüglich zu unterrichten.

Die Spieltage für die Kleinfeldspiele der Altersklassen **Mädchen C und Knaben C** sind **bis 1. April 2015** bekanntzugeben.

Die Spiele bestimmter Spielklassen sollen wie im vergangenen Jahr auf folgende Wochenendtage festgelegt werden:

Weibliche und Männliche Jugend A:	Sonnabend
Weibliche und Männliche Jugend B:	Sonntag
Mädchen A und Knaben A:	Sonnabend
Mädchen B und Knaben B:	Sonntag
Mädchen C und Knaben C:	Sonnabend
Mädchen D und Knaben D:	Sonntag

Im Spielplan angegebene Abweichungen von diesem Schema beruhen auf der Berücksichtigung von Sonderwünschen (Turnierteilnahmen) einzelner Mannschaften.

Der TSV Buchholz erklärte, dass in Buchholz alle Heimspiele am Sonnabend ausgetragen werden müssen, weil der Platz sonntags nicht genutzt werden dürfe.

Der Tontaubenklub Sachsenwald wird am 21. und 22. Juni 2015 die Vorrunden der Verbandswettbewerbe (Hessenschild und Franz-Schmitz-Pokal) ausrichten und daher an diesem Wochenende keine Heimspiele von Jugendmannschaften ausrichten können.

Die Besetzung der Staffelleitungen ist gegenüber der Feldsaison 2014 unverändert mit Ausnahme der Kleinfeldstaffeln Knaben B und Mädchen B, die bisher von Nils Stührwohldt, künftig von Lars Wüpper betreut werden.

Auf die Verpflichtung zur Ausrichtung der Vielseitigkeitswettbewerbe im Zusammenhang mit den Spieltagen der Mini-Gruppen (Mädchen D und Knaben D) soll erneut hingewiesen werden. Die entsprechenden Veröffentlichungen (Durchführungsbestimmungen und Anregungen zu Vielseitigkeitsübungen) sollen auf der Internetseite des HHV leicht zugänglich platziert werden.

Zu Tagesordnungspunkt 4 Anträge

Antrag 1: Der Uhlenhorster Hockey-Club beantragt, dass ein gewählter Vereins-Jugend-Trainer einen Sitz im Leistungssportausschuss des Hamburger Hockey-Verbandes innehat. Über die Art und Weise der Wahl möge die Mitgliederversammlung in einer Diskussion entscheiden.

Michael Schütte erläuterte das Zustandekommen des Leistungssportausschusses des HHV (LSA) und berichtete, dass er erstmalig in der am 6. 5. 2015 in der Mitgliederversammlung des HHV zur Beschlussfassung stehenden Neufassung der Verbandssatzung als Vorstandsausschuss verankert werden solle. Gemäß dem vorliegenden Entwurf soll sich der LSA zusammensetzen aus drei Vorstandsmitgliedern (Vorstand Sport Damen und Herren, die zwei Vorstände Jugend), dem leitenden Landestrainer und bis zu drei weiteren Personen, die die vorgenannten Vorstandsmitglieder berufen und vom Vorstand zu bestätigen sind. Etwaige Anträge auf Neufassung der Satzung oder Änderung dieses Entwurfes sind daher zur Mitgliederversammlung zu stellen.

Die Jugendvorstände werden die einvernehmliche Feststellung der Jugendhauptversammlung, dass ein Vereinstrainer Sitz und Stimme im LSA haben solle, dem Vorstand vortragen.

Antrag 2: Unter Bezugnahme auf den Antrag des Großflottbeker THGC zu der am 27. 1. 2015 durchgeführten Jugendwarteversammlung der Spielgemeinschaft HHV-SHHV beantragt der Uhlenhorster Hockey-Club:

Die Jugendhauptversammlung möge ein „Kompetenzteam“ zusammenstellen und damit beauftragen, Beispiele und Ideen für eine zukünftige Gestaltung des Jugendspielbetriebs (Stichwort: Altersklassenstruktur im Deutschen Hockey) unter besonderer Berücksichtigung der Jugend-Altersklassen zu entwickeln.

Angesichts der verkürzten Schulzeit scheint es erforderlich zu sein, die Struktur der Altersklassen zu überdenken und gegebenenfalls neu zu strukturieren. In dem diesjährigen Bundesjugendtag des DHB wurden verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen. Die Änderung der Altersklassenstruktur setzt eine entsprechende Änderung der Spielordnung des DHB voraus, die vom Bundesjugendtag beantragt werden kann.

Die Versammelten waren sich darüber einig, dass die sogenannte IG Jugendhockey Hamburg¹ die Aufgabe dieses „Kompetenzteams“ übernehmen solle. Weitere Interessierte können sich der IG anschließen.

Zu Tagesordnungspunkt 5

Bericht über den Bundesjugendtag (7.-8. 3. 2015 in Edenkoben / Pfalz)

Dagmar von Livonius und Michael Schütte berichteten über den Bundesjugendtag des DHB. Nach dem Ausscheiden von Wolfgang Hillmann als Bundesjugendwart ist Marie-Theres Gnauert in dieses Amt gewählt worden; in ihrer bis dahin ausgeübten Funktion als Jugendsportwartin wurde sie abgelöst von Dr. Dietmar Alf. Die Position der Bundesmädchenwartin wurde neu besetzt mit Anette Breucker.

Zur ‚Rostocker Erklärung‘ gab es keine weiteren Abstimmungen oder Beschlüsse über Anträge zur Änderung der Spielordnung. Infolgedessen gibt es für die Landes-

6./...

¹ Interessengemeinschaft Jugendhockey Hamburg: Ein unverbindlicher Zusammenschluss von Vertretern mehrerer Vereine des HHV.

verbände nach wie vor keine Grundlage, bei Vereinswechseln die Erstellung und Abgabe von Wechselprotokollen zu verlangen.

Für die Handhabung im Bereich des HHV wurde auf dieser Grundlage einstimmig beschlossen:

Die Pflicht zur Erstellung und Abgabe eines Wechselprotokolls über den beabsichtigten Vereinswechsel eines Jugendspielers soll mit sofortiger Wirkung aufgehoben werden.

Im Bundesjugendtag wurde weiterhin festgelegt, dass es bei der Vergabe der Teilnehmerplätze an den Deutschen Feldhockeymeisterschaften ab der Feldhockeysaison 2015 keine Begrenzung für die Anzahl der Mannschaften des Westdeutschen Hockey-Verbandes (WHV) mehr geben wird. Bisher war die Anzahl der Teilnehmer des WHV auf drei begrenzt, künftig soll die Platzverteilung auch für die WHV-Mannschaften proportional erfolgen.

Zu Tagesordnungspunkt 6

Bericht und Diskussion über aktuelle Themen im Hamburger Sport, u. a. zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt

Svenja Pehrs, Mitglied des Jugendausschusses des HHV, hat jüngst die Aufgabe der Beauftragten des HHV zur Prävention sexualisierter Gewalt übernommen. Nach Einarbeitung in dieses Thema wird Svenja Pehrs die Vereine über etwa wissenswerte Pflichten und Möglichkeiten unterrichten.

Zu Tagesordnungspunkt 7

Verschiedenes

Michael Schütte berichtete über das Treffen der Vereinsjugendtrainer am 23. 3. 2015, zu dem der Landestrainer eingeladen hatte. Markku Slawyk stellte den Aufbau der Sichtung- und Trainingsgruppen des HHV dar. Ein Organigramm über die Sichtung- und Trainingsgruppen wird dem Protokoll über diese Versammlung beigelegt werden.

Bei den Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften (NODM) in Berlin wurden entgegen den Richtlinien des DHB vom Ausrichter zusätzliche Hallenkosten in Höhe von ca. 65 Euro je Mannschaft abgerechnet. Michael Schütte empfahl den an NODM und Endrunden um die Deutschen Meisterschaften beteiligten Vereinen, künftig darauf zu achten, dass nur nach den Richtlinien abgerechnet wird. Die jeweils aktuellen Richtlinien stehen auf der Internetseite des DHB zur Verfügung.

Die Termine und Ausrichter für die NODM 2016 wurden festgelegt:

Weibliche Altersklassen:	6. – 7. 2. 2016
Weibliche Jugend A:	OHV
Weibliche Jugend B:	Bremer HC
Mädchen A:	HHV/SHHV

Männliche Altersklassen: 13. – 14. 2. 2016

Männliche Jugend A: OHV
Männliche Jugend B: Hannover 78
Knaben A: **HHV/SHHV**

Die Termine für die Endrunden um die Deutschen Jugend-Hallenhockeymeisterschaften sind wie folgt festgelegt:

20. – 21. Februar 2016 weibliche Altersklassen
27. – 28. Februar 2016 männliche Altersklassen

Bewerbungen um die Ausrichtung der NODM der Mädchen A und der Knaben A und der Endrunden sind an den DHB zu richten.

Die Endrunden um die Deutschen Feldhockeymeisterschaften der Damen und der Herren finden am 4. und 5. Juli 2015 auf dem Platz des Landesleistungszentrums des HHV am Rothenbaum (Turmweg) statt.

Der Uhlenhorster Hockey-Club richtet voraussichtlich vom 29. Juli 2015 bis 2. August 2015 ein Vier-Nationen-Turnier aus. Vorangehend wird der HHV auf der Anlage des SC Victoria (Kunstrasenplatz an der Hoheluftchaussee) sogenannte Hockey-Days, eine Breitensport-Veranstaltung zur Gewinnung von jugendlichen Mitgliedern, die auch in den Hamburger Ferienpass aufgenommen werden soll, veranstalten.

Michael Schütte gab den Hinweis, dass die Spielerpässe der Spielerinnen und Spieler des Geburtsjahrgangs 2001 zum 1. 4. 2015 ungültig werden, wenn sie nicht nach dem 1. 1. 2014 ausgestellt worden sind. Mit dem Antrag auf einen neuen Spielerpass ist der Passstelle ein aktuelles Lichtbild zur Verfügung zu stellen.

Fritz Burkhardt regte an, zur nächsten Feldhockeysaison in den Altersklassen Mädchen A, Knaben A sowie Weibliche und Männliche Jugend A und B die Meldung von Mannschaften im Dreiviertelfeld einzuräumen.

Es wurde angeregt, auch in den Regionalligen der Mädchen B und Knaben B verpflichtend die Gestellung von lizenzierten Schiedsrichtern einzuführen und die Spielordnung entsprechend anzupassen.

Vereinsvertreter baten darum, bei Verhängung von Strafgeldern eine Kopie des Spielberichts bogens zur Verfügung gestellt zu bekommen, wenn dies für die Beurteilung des bestraften Sachverhalts von Bedeutung ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht. Michael Schütte dankte allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und ihre konstruktive Mitwirkung und schloss die Versammlung um 21:43 Uhr.

Hamburg, den 31. Mai 2015

gez. Michael Schütte
Jugend-Vorstand im Hamburger Hockey-Verband e.V.